

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Kommission nach England zu entsenden, um sich berichten zu lassen, wie eine moderne Idealstadt aussehen sollte.

Wenn wir nachforschen, wie es kam, daß in England der Sinn für würdige Wohnungsverhältnisse in den letzten Jahrzehnten einen so entschiedenen Aufschwung genommen hat, so treten uns zwei Namen vor allen andern entgegen: John Ruskin und William Morris. Ruskin hat durch seine Schriften die Steine reden machen. Sie haben unter seiner Interpretation verkündet, daß zwischen Kunst und Moral ein fester Zusammenhang besteht, und daß nur Wahrheit und Aufrichtigkeit in der Kunst dauernden Bestand hat. Gleichzeitig hat er allen, die sich seiner Führung anvertrauen wollen, gezeigt, wie unendlich viel bescheidene Schönheit sich in allen unsern echten Bauwerken, sollten sie auch noch so unscheinbar sein, verborgen hält; und so ist er es gewesen, der die große Bewegung, die man jetzt unter *H e i m a t s c h u* versteht, in Fluß gebracht hat. Weit über englischen Boden hinaus hat er damit Anklang gefunden, und wir alle folgen nun gerne dem Rufe, meist ohne zu wissen, wer ihn zuerst in die Welt gebracht. — Ruskin hat den Durst nach Schönheit geweckt, und William Morris hat ihn gewissermaßen ins Praktische übersezt. Es genügt nicht, daß Städteanlagen und öffentliche Bauten, Gemäldegalerien und sonstige Kunstsammlungen den Anforderungen der Ästhetik entsprechen, die Kunst muß uns durchs ganze Leben begleiten, täglich und stündlich uns umgeben. Darum fordert Morris, daß unsere Möbel nicht auf den Schein gearbeitet seien, sondern bescheiden, aber wahr ihrem Zwecke dienen; die Tapete soll mit der Bestimmung des Raumes im Einklange stehen, Schüssel und Teller sollen bei aller Einfachheit